

Wien
in Zahlen

Wien in Europa 2019



Am
26. 5. 2019
ist
Europawahl!

Wien in Zahlen

Vorwort	1
Menschen in Wien	2–3
Von Wien nach Europa	4
Der Wiener Gemeindebau	5
Wirtschaft und Arbeit	6–7
Zu Gast in Wien	8
Das Wien-Haus in Brüssel	9
Die EU auf einen Blick	10–11
Lebensqualität	12–13
Wenn Wien ein EU-Staat wäre ...	14
EUROCITIES	15
Wahlen	16–17
Studierende und Universitäten	17
Europa in Wien	18–19
Wien – Metropole des Donauraums	20

Hinweise zu den Daten in dieser Broschüre:

Zu Redaktionsschluss Ende Februar 2019 war das Vereinigte Königreich Mitglied der Europäischen Union. Für Städtevergleiche werden in der Regel die anderen 17 Millionenstädte der EU herangezogen. Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich bei „Regionen“ um NUTS-3-Regionen von Eurostat. Mit „Brüssel“ ist stets die Region Brüssel-Hauptstadt gemeint – die Gemeinden (z. B. die Ville de Bruxelles) spielen dort eine ähnliche Rolle wie die Bezirke in Wien.

Zur Vereinfachung wird in dieser Publikation der Begriff „EU-BürgerInnen“ für alle Staatsangehörigen von EU-Ländern mit der Ausnahme Österreichs verwendet. Ungeachtet dessen sind alle österreichischen Staatsangehörigen auch UnionsbürgerInnen.

Wien in Europa – Europa in Wien

Wien ist mit 1,9 Mio. EinwohnerInnen die sechstgrößte Stadt der Europäischen Union. 4 von 1.000 EU-BürgerInnen kommen aus Wien. Die Bundeshauptstadt spielt damit in Europa eine starke, aber kleinere Rolle. Europa hingegen ist in Wien sehr präsent: 13 % der WienerInnen stammen aus einem anderen EU-Staat; 64 % der FlughafenpassagierInnen kommen aus oder fliegen in andere EU-Länder; 74 % unserer Exporte gehen in die EU. Der Binnenmarkt, die wirtschaftlichen, kulturellen und persönlichen Verflechtungen mit der EU sind für Wien nicht mehr wegzudenken. Sie sind fester Bestandteil unseres Wohlstandsmodells und unserer hohen Lebensqualität – und stellen uns auch vor so manche Herausforderung.

Dennoch führt die schiere Größe und Vielfalt der Union wohl dazu, dass „die EU“ für viele WienerInnen weit weg ist. Ihre Beteiligung bei Europawahlen zeigt dies deutlich: Sie ist mit rund 40 % nur etwa halb so hoch wie bei Nationalratswahlen.

Die großen Entscheidungen werden weiterhin in Österreich bzw. den Bundesländern getroffen: Steuern, Soziales, Arbeit, Infrastruktur, Bildung. Die Behauptung, dass mehr als drei Viertel der Gesetze „aus Brüssel“ kämen, ist ein Mythos: Tatsächlich sind es rund 20 %. Diese sind aber teilweise von großer Bedeutung. EU-Regeln, die so technisch klingen wie „Vergaberichtlinie“ oder „Konzessionsrichtlinie“, haben starke Auswirkungen auf unser tägliches Leben: z. B. auf die Gemeindebauten, die Wasserversorgung, unsere Bahn etc. Darum setzen wir uns in Wien auch für die Belange der Städte und ihrer BewohnerInnen ein – zuletzt etwa rund um die touristischen Nächtigungsplattformen. Näheres dazu auf den Themenseiten in diesem Heft.

Am 26. Mai 2019 stehen wieder zahlreiche Parteien mit unterschiedlichen Vorschlägen, wie sie diese Regelungen in den nächsten fünf Jahren gestalten wollen, zur Wahl. Nutzen Sie die Gelegenheit mitzuentscheiden – sonst tun es andere für Sie!

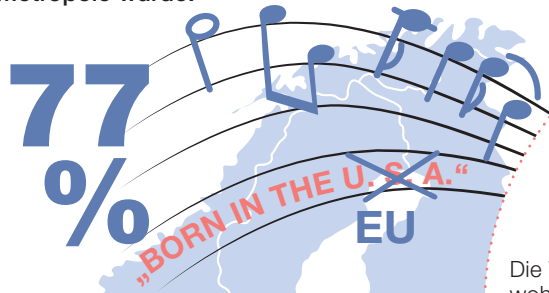


Peter Hanke

amtsführender Stadtrat für Wirtschaft, Finanzen,
Digitalisierung und Internationales

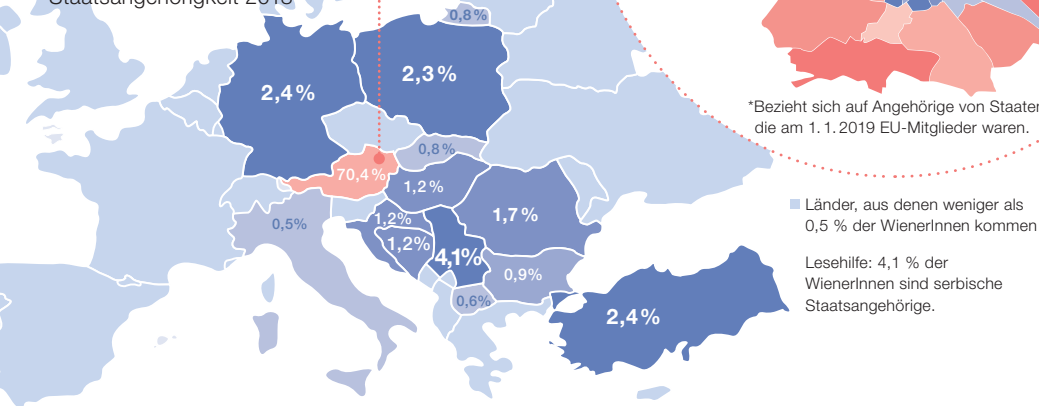
Menschen in Wien

Wien ist die sechstgrößte Stadt der EU. Seit 1995 ist die Bevölkerung um 350.000 Menschen gewachsen, das entspricht der Größe von Brünn. Heute kommen 240.000 der insgesamt 1,9 Mio. StadtbewohnerInnen aus anderen EU-Ländern. Ihre Zahl hat sich seit dem EU-Beitritt versechsfacht. Viele haben das Recht, sich überall in der EU ansiedeln zu können, genutzt und dazu beigetragen, dass aus Wien eine europäische Metropole wurde.



Woher kommen die WienerInnen?

Bevölkerungsanteil nach Staatsangehörigkeit 2018



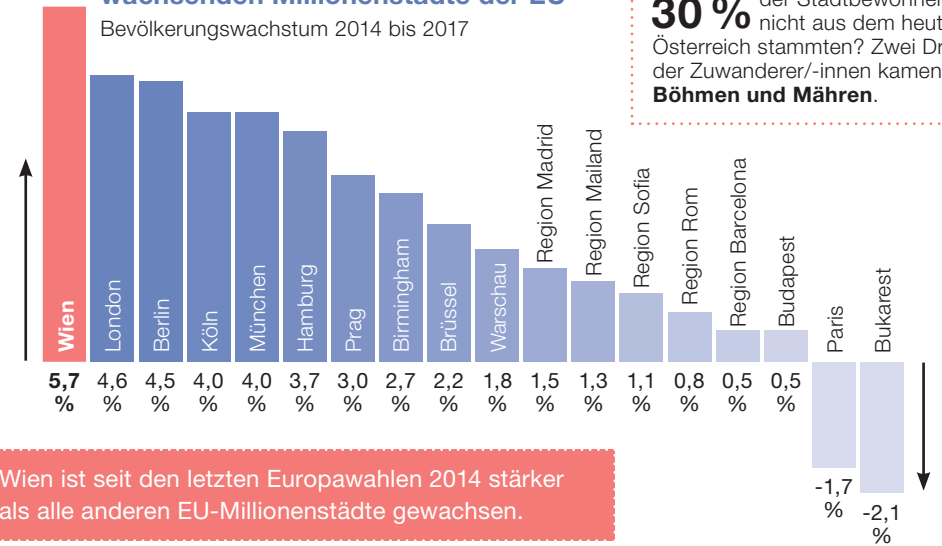
240.000

EU-BürgerInnen in Wien
Versechsfachung seit 1991



Wien ist eine der am stärksten wachsenden Millionenstädte der EU

Bevölkerungswachstum 2014 bis 2017



Wussten Sie, dass ...

schon zur Zeit der Monarchie rund **30%** der StadtbewohnerInnen nicht aus dem heutigen Österreich stammten? Zwei Drittel der Zuwanderer/-innen kamen aus **Böhmen und Mähren.**

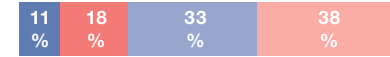
Wien ist seit den letzten Europawahlen 2014 stärker als alle anderen EU-Millionenstädte gewachsen.

Bildungsstand der WienerInnen 2017

ÖsterreicherInnen



EU-BürgerInnen



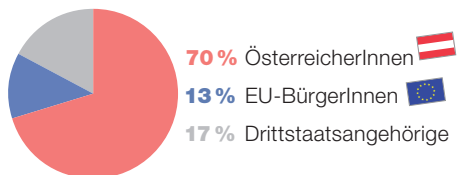
■ max. Pflichtschule ■ mittlere/höhere Schule
■ Lehrabschluss ■ Universität/FH

Häufigste Vornamen in Wien 2018

(phonetische Zusammenfassung)

	ÖsterreicherInnen	EU-BürgerInnen
1.	Elisabeth	Anna
2.	Maria	Maria
3.	Anna	Eva
<hr/>		
1.	Michael	Daniel
2.	Peter	David
3.	Christian	Alexander

Wien ist eine der diversesten Millionenstädte der EU (2018)



Wien ist die sechstgrößte Stadt der Europäischen Union

nach London, Berlin, Madrid, Rom und Paris – und vor Hamburg, Budapest oder Barcelona

Die EU hatte 2017 rund 510 Mio. EinwohnerInnen. In **Wien** leben **0,4%** der EU-Bevölkerung auf lediglich **0,01%** der Unionsfläche.

Wen heiraten die Wiener EU-BürgerInnen?

9.525 Ehen wurden 2017 in Wien geschlossen



63% der Wiener EU-BürgerInnen, die sich 2017 das Ja-Wort gaben, heirateten eine Österreicherin oder einen Österreicher.



Bei **57%** dieser Trauungen war der Bräutigam Österreicher und die Braut aus dem EU-Ausland.

Von Wien nach Europa

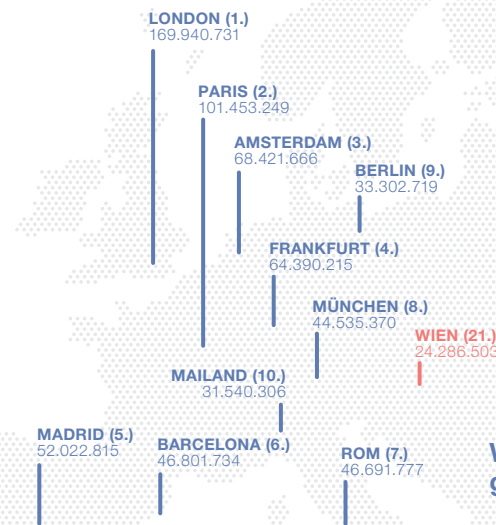
74 Airlines verbinden Wien regelmäßig mit 195 Destinationen. Der Wiener Flughafen nimmt im europäischen Vergleich eine mittlere Position ein und ist eine wichtige Drehscheibe zwischen Ost und West. Als einer von nur zehn europäischen Airports wurde er mit dem 4-Sterne-Gütesiegel von Skytrax ausgezeichnet.



Die größten Airport Cities Europas

Wien punktet durch die ideale geografische Lage als Ost-West-Drehscheibe.

FlugpassagierInnen nach Stadt 2017*



*Summe der PassagierInnen aller Flughäfen in der jeweiligen Stadt

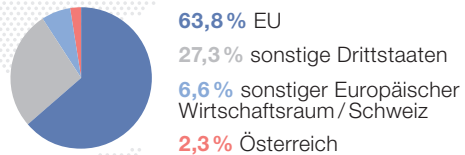
Beliebteste Flugziele ab Wien

London und Frankfurt machen zusammen 10% des gesamten PassagierInnenaufkommens am Flughafen Wien aus. Die Top-Destinationen ab Wien haben sich seit 1995 kaum geändert.

	1995	2017
1.	London	London
2.	Frankfurt	Frankfurt
3.	Paris	Zürich
4.	Zürich	Berlin
5.	Amsterdam	Düsseldorf
6.	Brüssel	Paris
7.	Istanbul	Amsterdam
8.	München	Istanbul
9.	Düsseldorf	Hamburg
10.	Moskau	Moskau

Quelle: Flughäfen Wien, Eurostat

Wohin flogen/woher kamen die PassagierInnen am Flughafen Wien 2017?



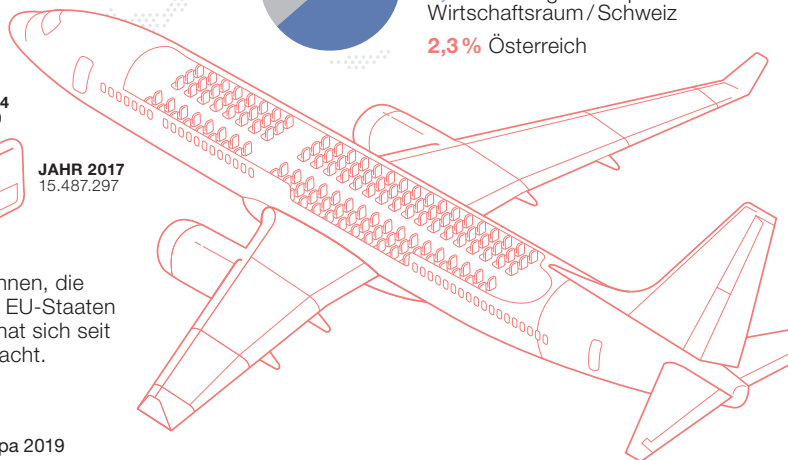
JAHR 1995
5.418.848

JAHR 2014
14.114.019

JAHR 2017
15.487.297

Destination: EU

Die Zahl der PassagierInnen, die von Wien aus in andere EU-Staaten und umgekehrt reisen, hat sich seit dem EU-Beitritt verdreifacht.



Der Wiener Gemeindebau als Modell für Europa

Ca. 60% der WienerInnen leben im geförderten Wohnbau und im Gemeindebau – ein einmaliger Wert im internationalen Vergleich. Das hat positive Auswirkungen auf die Mietpreise und den sozialen Frieden. Doch was hat der Gemeindebau mit Europa zu tun? Viele EU-Regelungen schränken den Spielraum von Städten ein. Wien kämpft seit Jahren dafür, dass Städte selbst entscheiden können, wie sie ihren sozialen Wohnbau gestalten.

Obwohl die EU für das Thema Wohnbau nicht direkt zuständig ist, wirken sich viele EU-Gesetze indirekt auf Städte aus: z. B. Regelungen über öffentliche Beihilfen, Auftragsvergaben und Staatsschulden oder das Wettbewerbsrecht. Klagen privater WohnungserrichtlerInnen führten in anderen EU-Ländern dazu, dass dort nur noch sozial Schwache in staatlich geförderten Wohnungen leben dürfen.

Derartige Einschränkungen würden eine massive Bedrohung des Wiener Modells und damit höhere Mieten bedeuten. Der soziale und geförderte Wohnbau, den man überall im Stadtgebiet antrifft, steht derzeit breiten Schichten der Bevölkerung offen. Das fördert die soziale Durchmischung und dämpft das Preisniveau in der gesamten Stadt, das in Wien unter jenem anderer westeuropäischer Metropolen liegt.

Daher setzt sich Wien seit Jahren auf europäischer Ebene für ein „Selbstbestimmungsrecht der Städte“ in Hinblick auf geförderten Wohnbau ein. 2016 übernahm Wien mit der Slowakei den Vorsitz der EU-Städtepartnerschaft Wohnen, die konkrete Vorschläge für bessere EU-Gesetze erarbeitet. Diese sollen es Städten erleichtern, für leistbaren Wohnraum für alle zu sorgen.



Wussten Sie, dass ...

über **200 internationale Unternehmen** ein Headquarter in Wien haben?

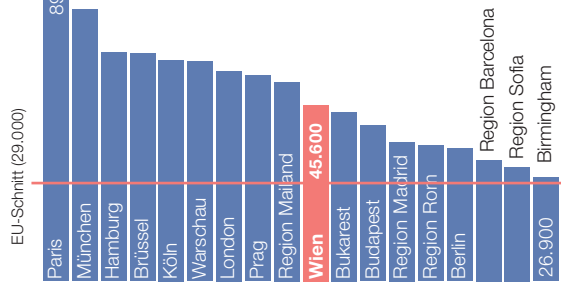
Viele kommen aus anderen EU-Staaten oder steuern ihre EU-Geschäfte von Wien aus.

Wirtschaft und Arbeit

Die Wiener Wirtschaft profitiert stark von den engen Verflechtungen mit der EU, wie Außenhandels- und Investitionsdaten zeigen. Wien gehört zu den wohlhabendsten Regionen Europas.

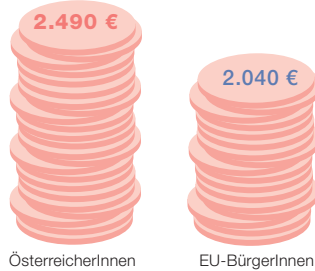
Wien ist eine der wohlhabendsten Regionen der EU

BIP pro Kopf in €-Kaufkraftstandards 2015



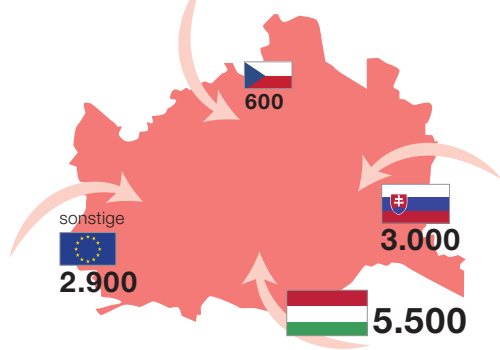
Gehälter in Wien

Durchschnittliches Monatsbruttogehalt 2016



PendlerInnen

Etwa 12.000 Personen pendeln aus anderen EU-Staaten nach Wien, um zu arbeiten.



Zum Vergleich: Rund 260.000 Menschen pendeln aus den Bundesländern nach Wien ein, 90.000 pendeln aus Wien aus.

Wiener EU-BürgerInnen sind am Arbeitsmarkt hervorragend integriert

Erwerbstätigenquote 2017

EU-BürgerInnen kommen zum Arbeiten nach Wien. Es gibt kaum Unterschiede zwischen Menschen aus den alten und neuen EU-Mitgliedsländern.

68 % der österreichischen WienerInnen zwischen 15 und 64 Jahren haben einen Job.

Bei den **Wiener EU-BürgerInnen** sind es **73 %**.

Wussten Sie, dass ...

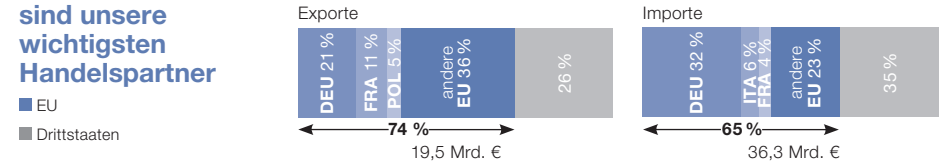
Wien ein Top-Standort für **Forschung und Entwicklung** ist?

5,4 % aller ArbeitnehmerInnen sind in diesem Bereich beschäftigt – Wien liegt damit auf **Platz 3** von 276 EU-Regionen.



Die EU-Länder sind unsere wichtigsten Handelspartner

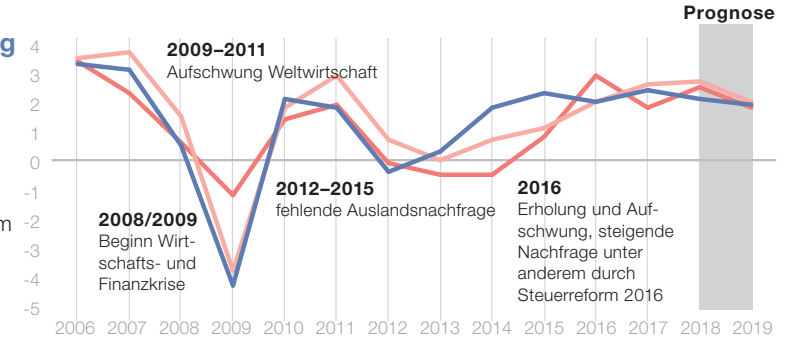
Außenhandel 2017



Die Entwicklung der Wiener Wirtschaft hängt stark mit Europa zusammen

Wirtschaftswachstum in %

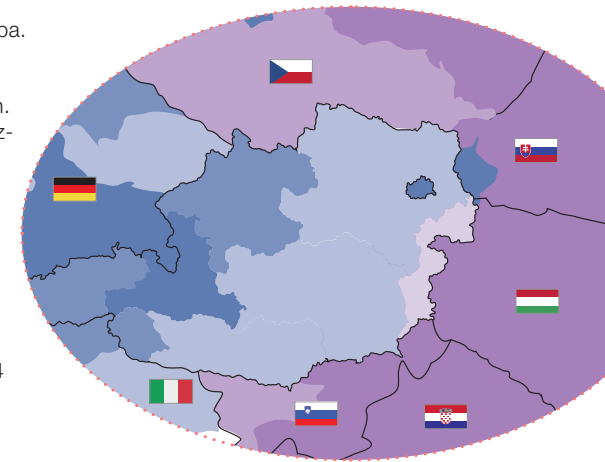
- EU
- Österreich
- Wien



Wien befindet sich an der innereuropäischen Wohlstandsgrenze

Wohlstand gemessen als BIP/Kopf in €-Kaufkraftstandards 2016

Der ehemalige Eisener Vorhang ist noch immer eine Wohlstandsgrenze in Mitteleuropa. Seit der Arbeitsmarktöffnung 2011 kamen rund 50.000 Menschen aus den neuen EU-Mitgliedsländern nach Wien, um zu arbeiten. Gemeinsam mit der Wirtschafts- und Finanzkrise stellte dies den Wiener Arbeitsmarkt auch vor Herausforderungen. Mit dem Wirtschaftsaufschwung 2016 entspannte sich die Lage wieder.



Starkes Lohngefälle

Durchschnittlicher Brutto-Stundenlohn 2014



Zu Gast in Wien

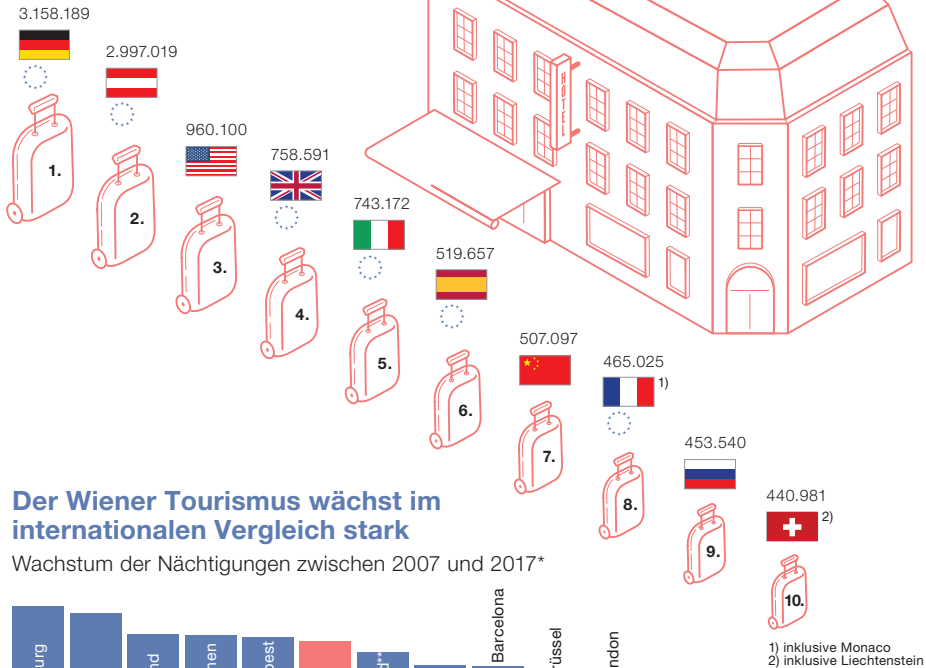
Der Tourismusstandort Wien erlebt einen rasanten Aufschwung: Die Zahl der Übernachtungen hat sich seit 1994 mehr als verdoppelt, Tendenz weiter steigend. Ein großer Teil der Gäste kommt aus anderen EU-Ländern.

Wussten Sie, dass ...

sich die **Nächtigungen** von Gästen aus **Rumänien und Irland** seit 1994 **verzehnfacht** haben?

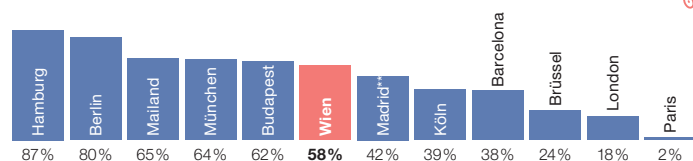
Woher kommen die TouristInnen in Wien?

Top 10 Herkunftsländer bei Nchtigungen



Der Wiener Tourismus wächst im internationalen Vergleich stark

Wachstum der Nchtigungen zwischen 2007 und 2017*



*In einigen Städten (wie Wien) ist das Umland mitberücksichtigt; manche Städte ohne kleine Beherbergungsbetriebe (Privatvermietungen).
**2008-2018

Über 40% der TouristInnen in Wien kommen aus der EU

Touristische Nchtigungen	2018
gesamt	16.483.497
aus der EU (ohne Österreich)	7.225.808
Anteil EU (ohne Österreich)	44 %
Anteil EU (inklusive Österreich)	62 %



Quelle: Stadt Wien (MA 23), Tourismusverbände der jeweiligen Städte oder European Cities Marketing

Das Wien-Haus in Brüssel

Entscheidungen der EU wirken sich direkt und indirekt auf Städte und Regionen aus. Daher haben rund 300 Städte bzw. Regionen Büros in Brüssel, darunter auch Wien. So kommt die Stadt rasch an wichtige Informationen zu EU-Förderungen oder neuen Gesetzen und kann den Interessen der WienerInnen Gehör verschaffen. Etwa, wenn es um leistbares Wohnen, den öffentlichen Verkehr und wichtige Forschungsprogramme geht.

Die Stadt Wien betreibt ihr Verbindungsbüro in Brüssel gemeinsam mit den Wiener Stadtwerken und der Wirtschaftsagentur Wien. Das Team des Wien-Hauses geht aktiv auf die EU-Institutionen zu und vermittelt, was Städte von der EU-Gesetzgebung erwarten. Das geht zusammen besser als allein: Wien ist in europäischen Gremien und Netzwerken aktiv, um sich auszutauschen und gemeinsam die EU-Politik zu beeinflussen. Allen voran ist Wien im Ausschuss der Regionen und im Städtenetzwerk EURO CITIES aktiv (siehe S. 15).



Das Wien-Haus in Brüssel ist ein offenes Haus: Jedes Jahr kommen zahlreiche SchülerInnen, Studierende, BürgerInnen und Fachleute und informieren sich über die EU und aktuelle Entwicklungen. Mit eigenen Veranstaltungen, durch Projekte und die Präsenz in verschiedenen Foren präsentiert sich Wien auch in Brüssel als Welthauptstadt der Lebensqualität und als wichtiger Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort.

Die EU auf einen Blick

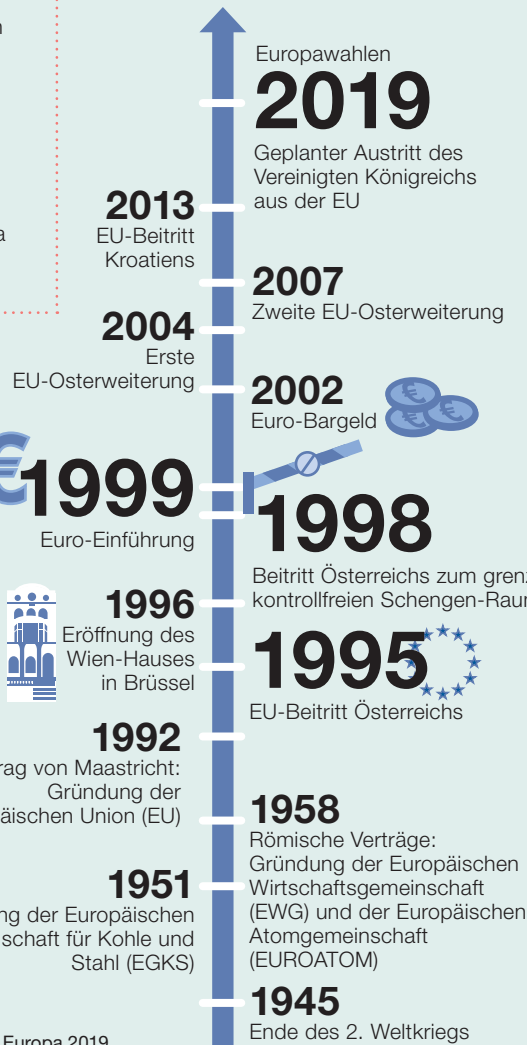
Nach dem 2. Weltkrieg wurde 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl gegründet, um die Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich zu fördern. In nur 50 Jahren entwickelte sich daraus die Europäische Union, einer der größten Wirtschaftsräume der Erde.

Wussten Sie, dass ...

die **EU** einer der größten und wohlhabendsten Wirtschaftsräume der Erde ist?

in der **EU** (mit und ohne Großbritannien) mehr Menschen leben als in den USA?

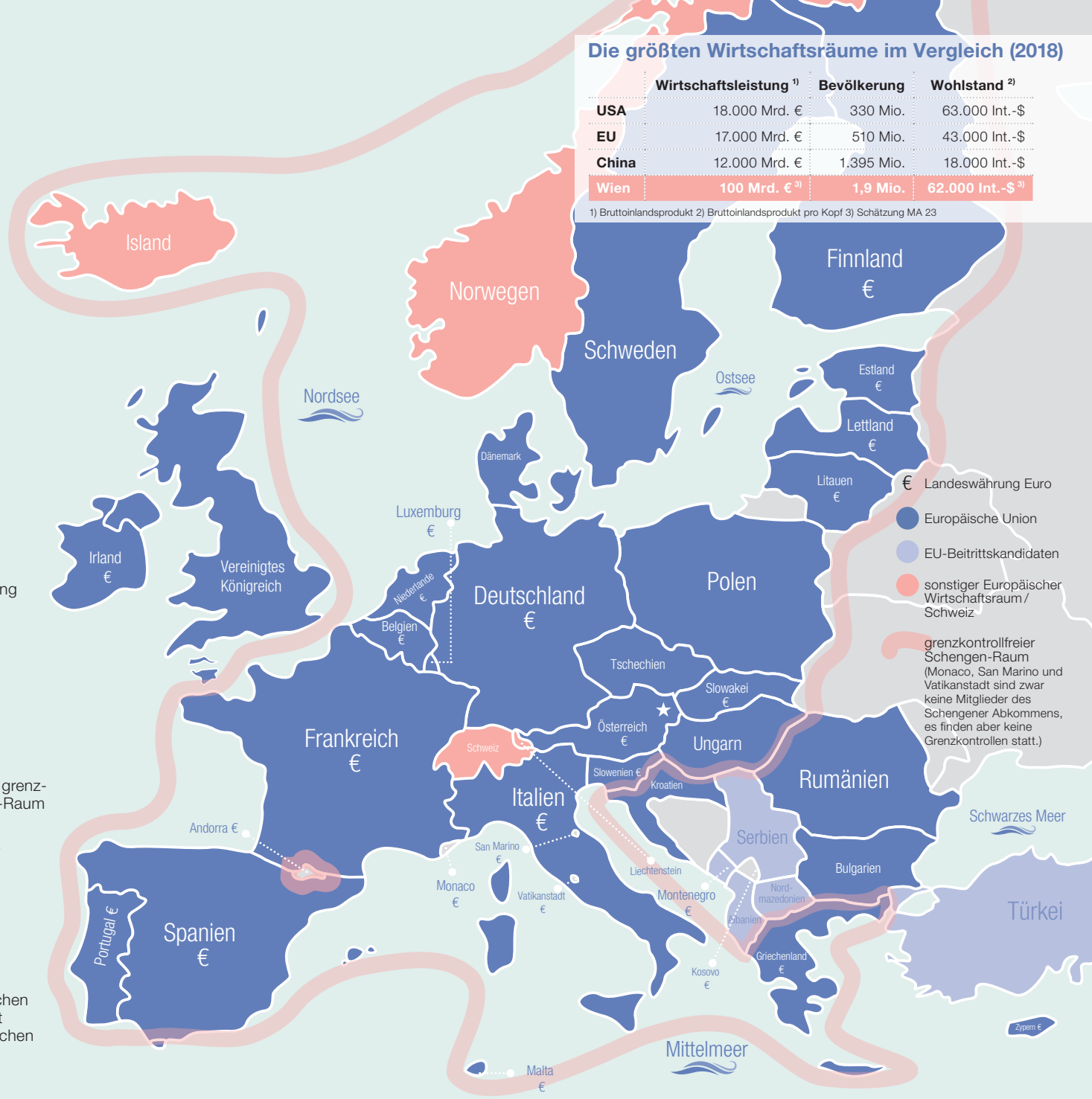
mehr Menschen in China leben als in der **EU** und den USA zusammen?



Die größten Wirtschaftsräume im Vergleich (2018)

	Wirtschaftsleistung ¹⁾	Bevölkerung	Wohlstand ²⁾
USA	18.000 Mrd. €	330 Mio.	63.000 Int.-\$
EU	17.000 Mrd. €	510 Mio.	43.000 Int.-\$
China	12.000 Mrd. €	1.395 Mio.	18.000 Int.-\$
Wien	100 Mrd. € ³⁾	1,9 Mio.	62.000 Int.-\$ ³⁾

¹⁾ Bruttoinlandsprodukt ²⁾ Bruttoinlandsprodukt pro Kopf ³⁾ Schätzung MA 23



- € Landeswährung Euro
- Europäische Union
- EU-Beitrittskandidaten
- sonstiger Europäischer Wirtschaftsraum / Schweiz
- grenzkontrollfreier Schengen-Raum (Monaco, San Marino und Vatikanstadt sind zwar keine Mitglieder des Schengener Abkommens, es finden aber keine Grenzkontrollen statt.)

Folgende EU-Überseegebiete sind nicht in der Karte enthalten: Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Réunion, Saint-Martin, Azoren, Madeira, Kanarische Inseln, Ceuta, Melilla

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Wikipedia

Lebensqualität

Wien ist eine der Städte mit höchster Lebensqualität weltweit. Das sehen auch die WienerInnen so: 96 % leben gerne in der Donaumetropole, ein Spitzenwert in Europa. Aber auch bei Kaufkraft („Big Mac Index“) und Innovation liegt Wien vorne. In vielen Bereichen, wie dem sozialen Wohnbau, gilt Wien als internationales Vorbild.

Wussten Sie, dass ...

Österreich zu den **10 EU-Staaten** mit dem besten Angebot digitaler Amtswege gehört?

Zufriedenheit europäischer StadtbewohnerInnen

Anteil der Befragten, die „sehr“ oder „eher“ zufrieden waren (2015)

Wien auf Platz 1 EU-weit

Öffentlicher Verkehr	Kulturangebot	Sauberkeit	Straßen und Gebäude
Wien: 95%	Wien: 97%	Wien: 90%	Wien: 88%
Hamburg: 88%	München: 92%	München: 86%	München: 82%
Prag: 86%	Prag: 90%	Hamburg: 72%	Prag: 74%

Luftqualität	Lärmpegel	Verwaltung („hilft BürgerInnen effizient“)
Wien: 88%	Wien: 78%	Wien: 67%
Hamburg: 82%	London: 75%	London: 63%
München: 81%	München: 74%	Brüssel: 62%

Wien unter den Top 3 in der EU

Ich lebe gerne in dieser Stadt	Grünflächen	Gesundheitsversorgung
Hamburg: 97%	München: 95%	Brüssel: 89%
München: 97%	Wien: 93%	München: 89%
Wien: 96%	Hamburg: 92%	Wien: 88%

Märkte, Plätze, Fußgängerzonen	Ich fühle mich sicher	Schulen
München: 89%	München: 96%	Prag: 75%
Hamburg: 88%	Hamburg: 89%	Paris: 71%
Wien: 88%	Wien: 86%	Wien: 71%

Quelle: Eurostat, UBS

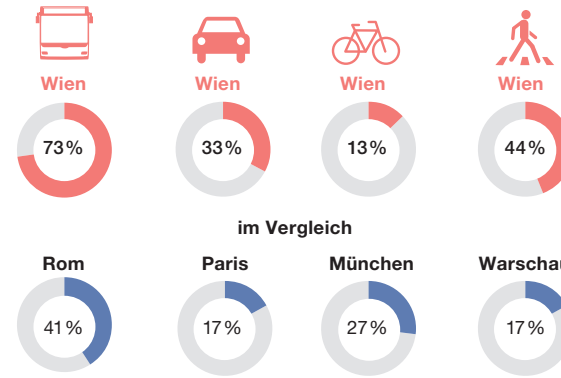
Wien in Städterankings

Platz	Quality of Living Survey 2018 (Mercer)	Global Liveability Ranking 2018 (Economist Intelligence Unit)	Smart City Index 2017 (Roland Berger)	The World's Most Reputable Cities 2018 (Reputation Institute)
1.	Wien	Wien	Wien	Tokio
2.	Zürich	Melbourne	Chicago	Sydney
3.	Auckland	Osaka	Singapur	Kopenhagen
4.	München	Calgary	London	Wien
5.	Vancouver	Sydney	Santander	Stockholm
6.	Düsseldorf	Vancouver	New York	Venedig
7.	Frankfurt	Toronto	Parramatta*	Rom
8.	Genf	Tokio	Seoul	Zürich
9.	Kopenhagen	Kopenhagen	Barcelona	München
10.	Sydney & Basel	Adelaide*	Denver	Montreal
Anzahl verglichene Städte	231	140	87	56

*Australien

Wie kommen Europas StadtbewohnerInnen in die Arbeit?

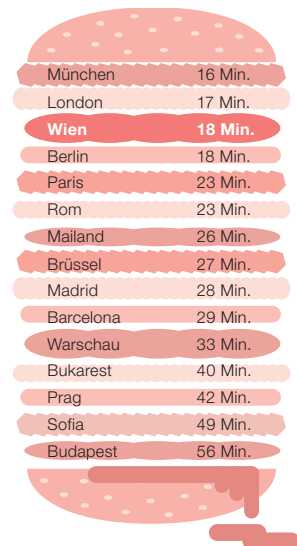
Wien ist eine Stadt der Öffis und der Fußwege.



Die **Pkw-Dichte Wiens** ist mit **377 Autos** pro Person eine der **niedrigsten** aller **EU-Millionenstädte** (z. B. Prag: 655, Hamburg 426). Der Vergleich zeigt: Wo die öffentlichen Verkehrsmittel gut ausgebaut sind, gibt es weniger Pkw pro EinwohnerIn.

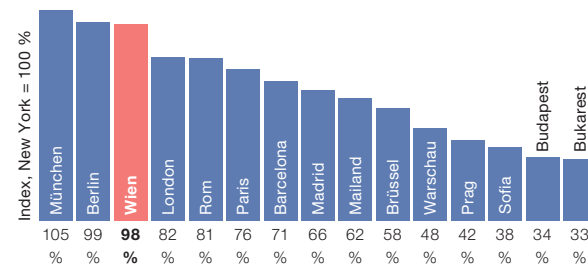
Big Mac Index

Minuten, die ein/-e ArbeitnehmerIn im Schnitt für den Kauf eines Big Mac arbeiten muss (2018)



Kaufkraft

WienerInnen, MünchnerInnen und BerlinerInnen sind bei der Kaufkraft europaweit an der Spitze! Sie können sich nach einer Stunde Arbeit mehr leisten als z. B. jemand aus Barcelona.



Wenn Wien ein EU-Staat wäre ...

Ein Gedankenexperiment: Wie würde Wien als unabhängiger „Stadtstaat“ dastehen? Die Daten zeigen: gar nicht so schlecht. Wien wäre nicht einmal das kleinste EU-Mitglied – und befände sich wirtschaftlich an der Spitze. Auch für genügend Gurken, Melanzani und Paradeiser wäre gesorgt ...

Wussten Sie, dass ...

in Wien nicht nur **mehr Gurken** geerntet werden als in den anderen **8 österreichischen Bundesländern** zusammen, sondern auch **mehr als in ganz Belgien** und fast so viele wie in Ungarn?



Die absolute **Wirtschaftsleistung Wiens** (Bruttoinlandsprodukt) ist höher als jene der gesamten Slowakei.



Wien wäre der am **dichtesten besiedelte** EU-Staat.



Wien wäre beim Wohlstand auf **Platz 3** (gemessen am Bruttoinlandsprodukt pro Kopf) und vor den Niederlanden.



Die Bevölkerung **Wiens** ist ähnlich groß wie jene **Lettlands**. Nur **vier** andere **EU-Staaten** hätten weniger EinwohnerInnen.



42,1% Der **Wiener AkademikerInnenanteil** ist so hoch wie in Schweden.



Wien hat ähnlich viele **WissenschaftlerInnen** wie Irland.



In **Wien** gibt es fast genau so viele **Pkw** wie in Estland.



Jedes Jahr **übernachten** fast so viele **TouristInnen** in **Wien** wie auf Zypern und mehr als in der gesamten Slowakei.



In **Wien** wird mehr **Frischgemüse** geerntet als in ganz Lettland.



415 km²

Wien wäre flächenmäßig der **zweitkleinste** EU-Staat – vor **Malta**.



1.065 Tonnen



Das **Abfallaufkommen** ist ähnlich hoch wie in Litauen.



2.830 km



Das **Wiener Straßennetz** ist ähnlich lang wie jenes von Malta.



Quelle: Stadt Wien, Eurostat, Statistik Austria, Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen

EUROCITIES – die Stimme der Städte in Europa

Rund zwei Drittel der EU-BürgerInnen leben in Städten. Die europäischen Metropolen sind Zentren für Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Innovation. In der Gesetzgebung der EU haben Städte aber keine Stimme. Daher haben sich 140 Metropolen im Netzwerk EURO CITIES zusammengeschlossen, um als gemeinsames Sprachrohr von Europas StadtbewohnerInnen in Brüssel aufzutreten.

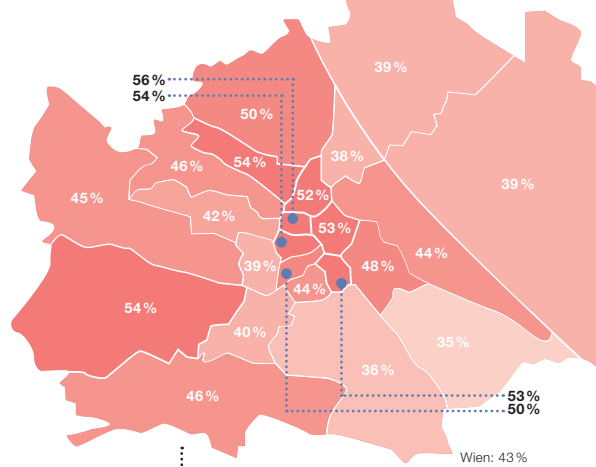
Doch EURO CITIES ist nicht nur eine starke Interessensvertretung von Großstädten, sondern auch eine Plattform zum Austausch: Viele Städte stehen derzeit ähnlichen Herausforderungen gegenüber, wie z. B. Digitalisierung (Stichwort Airbnb und Co.), steigende Wohnungsmieten oder die Luftqualität. Es ist daher sinnvoll, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen.

Wien ist seit 1995 in EURO CITIES aktiv und Mitglied des Vorstands. Von 2016 bis 2018 hatte Wien den Vorsitz des EURO CITIES-Wirtschaftsforums inne, in dem auf Initiative der österreichischen Hauptstadt das Thema „Langfristige Investitionen“ in den Vordergrund gerückt wurde: EU-Vorgaben erschweren es Städten (und Staaten), notwendige Investitionen in Straßen, Bahnstrecken, Schulen oder Krankenhäuser zu tätigen – ein Problem vor allem für wachsende Ballungsräume wie Wien. Das soll sich ändern: Die EURO CITIES-Städte setzen sich für ein Umdenken und eine vernünftige Anpassung der EU-Schuldenregeln ein. Zwischen 2014 und 2018 war Wien außerdem Vorsitzstadt in der EURO CITIES-Arbeitsgruppe „EU – Urban Agenda“, die Vorschläge für eine aktive EU-Städtepolitik ausgearbeitet hat.



Wahlen

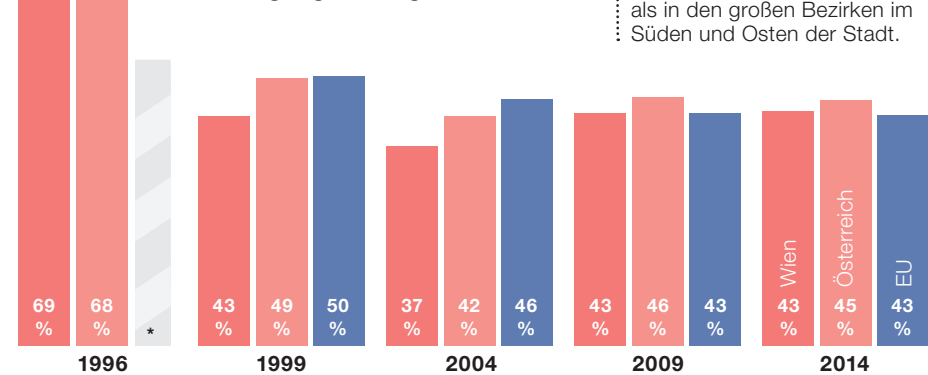
1994 stimmte eine große Mehrheit der WienerInnen für den EU-Beitritt Österreichs. Das Interesse an europäischen Wahlen ist seitdem zurückgegangen. Auch die EU-BürgerInnen in Wien nutzen die Möglichkeit, ihre Bezirksvertretungen mitzuwählen, nur selten.



Europawahlen

Die Wahlbeteiligung bei Europawahlen ist üblicherweise sehr gering – nicht einmal die Hälfte der BürgerInnen nutzt ihr Stimmrecht. Wien lag hier in den letzten Jahren im europäischen und österreichischen Durchschnitt.

Wahlbeteiligung im Vergleich



* Ein Jahr nach dem EU-Beitritt, 1995 wurde in Österreich eine außerordentliche Europawahl abgehalten.

Wahlbeteiligung in den Bezirken 2014

In den Innenbezirken und im Westen ist das Interesse an den Europawahlen deutlich höher als in den großen Bezirken im Süden und Osten der Stadt.

Bezirksvertretungswahlen in Wien

Wahlbeteiligung von ÖsterreicherInnen und EU-BürgerInnen

EU-BürgerInnen dürfen an den Wiener Bezirksvertretungswahlen teilnehmen. Mit rund 20% liegt ihre Wahlbeteiligung allerdings deutlich unter jener der ÖsterreicherInnen (über 70%). Dieser Unterschied liegt unter anderem daran, dass die ÖsterreicherInnen gleichzeitig den Wiener Gemeinderat und Landtag wählen.



Wussten Sie, dass ...

die EU-BürgerInnen bei den Bezirksvertretungswahlen anders wählen als die ÖsterreicherInnen?

Die SPÖ war früher bei den EU-BürgerInnen unbeliebter als im Schnitt. Mittlerweile hat sie aufgeholt.

Die Grünen sind bei den EU-BürgerInnen im Vergleich deutlich beliebter. Vor 2015 waren sie sogar die stärkste Partei unter EU-WienerInnen.

Bei **NEOS** und **ÖVP** unterscheidet sich das Wahlverhalten der ÖsterreicherInnen und der EU-BürgerInnen kaum.

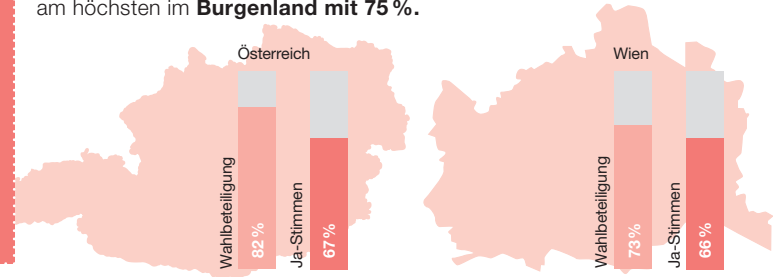
Die **FPÖ** ist bei den EU-WienerInnen schwächer.

Wie viele Gesetze werden eigentlich „in Brüssel gemacht“?

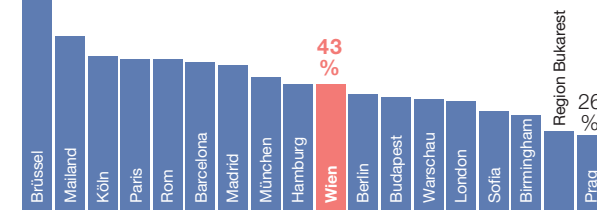
Bei der Behauptung, dass 80% unserer Gesetzgebung von EU-Regeln beeinflusst sind, dürfte es sich um einen Mythos handeln. Untersuchungen haben gezeigt, dass dies nur für 10 bis 30% der Gesetze gilt.

Volksabstimmung über den EU-Beitritt Österreichs 1994

In allen Bundesländern erreichten die BeitrittsbefürworterInnen die Mehrheit. **Am geringsten** war die Zustimmung in **Tirol mit 57%**, am höchsten im **Burgenland mit 75%**.



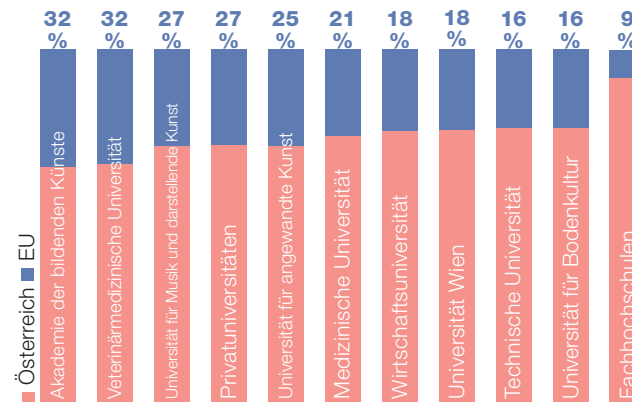
Beteiligung an den Europawahlen 2014 in EU-Millionenstädten



Wien liegt unter den EU-Metropolen im Mittelfeld. In Brüssel ist die Wahlbeteiligung doppelt so hoch, weil in Belgien Wahlpflicht herrscht. Im Allgemeinen ist das Interesse in den „alten“ EU-Ländern höher als in Osteuropa und dem Vereinigten Königreich.

Studierende und Universitäten

Wien ist mit knapp 200.000 Hochschulern die größte Studierendenstadt im deutschsprachigen Raum. Das liegt auch an den 35.000 StudentInnen, die aus anderen EU-Staaten – allen voran Deutschland – nach Wien gezogen sind.



Studierende in Wien 2017/2018: 194.198
18% stammen aus anderen EU-Ländern

Zum Vergleich: Während in Österreich rund **35.000 Deutsche** studieren ...



... sind auf deutschen Universitäten etwa 13.000 ÖsterreicherInnen inskribiert.



Europa in Wien

Wien ist seit Jahrzehnten durch internationale Organisationen geprägt – allen voran die UNO. Auch Europa ist stark vertreten: einerseits durch die Präsenz von europäischen Agenturen, Verbindungsbüros und Botschaften, andererseits durch zahlreiche von der EU geförderte Projekte, von denen die WienerInnen direkt und indirekt profitieren.

Wichtige EU-Projekte in Wien

Wasserbaulabor

Das europaweit einzigartige Wasserbaulabor wird derzeit von der Universität für Bodenkultur errichtet. Durch einen Kanal im Untergeschoß des Labors können zwischen Donau und Donaukanal bis zu 10 Kubikmeter Wasser pro Sekunde geleitet werden. Das Labor ermöglicht Untersuchungen zu besseren Vorhersagen über Hochwasser. Zudem sollen sich Verbesserungen bei der Schifffahrt, bei Wasserkraftwerken und beim Umweltschutz ergeben.

Johann-Nepomuk-Berger-Platz

Im September 2018 wurden der neu gestaltete Johann-Nepomuk-Berger-Platz in Ottakring und der neu errichtete, rund 4.000 Quadratmeter große Park eröffnet. Das genaue Aussehen des Parks wurde unter der Mitwirkung der AnrainerInnen geplant.

Kleinwasserkraftwerk

Das Kleinwasserkraftwerk beim Wehr 1 der Neuen Donau erzeugt erneuerbaren Strom für 130 Wiener Haushalte. Das Projekt ist eine Kooperation von Wien Energie und der Abteilung Wiener Gewässer (MA 45) der Stadt Wien.

PlasticFreeDanube

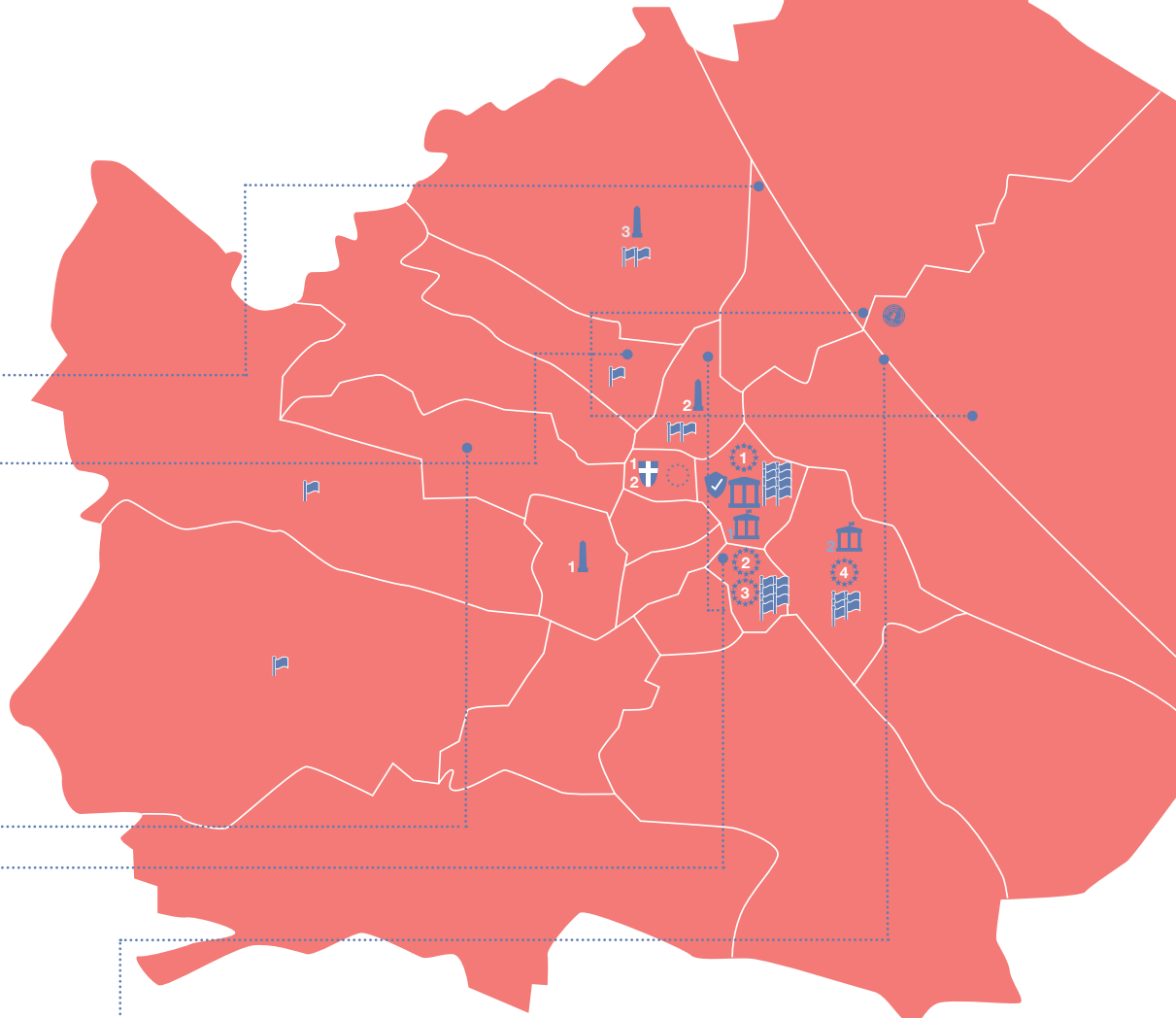
Plastikmüll in den Ozeanen ist zu einem schwerwiegenden Umweltproblem geworden. Große Mengen der Kunststoffabfälle kommen über Flüsse ins Meer. Das internationale Projekt von Wiener bzw. niederösterreichischen und slowakischen Institutionen untersucht die Quellen, Wege und Umweltauswirkungen von Plastikmüll in der Donau.

Kompetenzzentrum Mechanobiologie

Die PartnerInnen aus Wien, Niederösterreich und Tschechien ermöglichen Forschungen zu therapeutischen Methoden, die die Selbstheilungskräfte des Körpers unterstützen. Funktionsgestörte Zellen und Gewebe sollen so wiederhergestellt werden – ohne teure Langzeit-Therapien oder chirurgische Eingriffe.

Wussten Sie, dass ...

in Wien fast **200** Projekte von der **EU** gefördert sind?



- 1 **Haus der Europäischen Union**
Vertretung von Europäischer Kommission und Europäischem Parlament in Österreich
- 2 **Agentur der Europäischen Union für Grundrechte**
- 3 **Europäische Investitionsbank – Verbindungsbüro**
- 4 **Europäisches Patentamt – Wien**
- 1 **Magistratsabteilung 27 – Europäische Angelegenheiten**
- 2 **Magistratsdirektion – Magistratsdirektor, Gruppe Europa und Internationales (MD-EUI)**
- Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres**
- Botschaften der EU-Mitgliedsländer**

- 1 **Delegation von Flandern in Österreich**
- 2 **Bayerische Repräsentanz in Österreich**
- UNO-City**
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)**
- Europarat Verbindungsbüro**
- 1 **Europaplatz**
- 2 **EU-Denkmäler „Baumkreis“ (Römische Verträge) und „Partner aller Nationen-Tisch“ anlässlich der EU-Osterweiterung 2004**
- 3 **Beethovenhaus**
Ludwig van Beethoven ist der Komponist der Europahymne (9. Symphonie, Ode an die Freude). In Wien gibt es mehrere „Beethoven-Wohnungen“. In jener in der Grinzingner Probusgasse befindet sich heute ein Museum.

Wien – Metropole des Donauraums

14 Staaten, 115 Mio. Menschen, 12 Sprachen:
Der Donauraum zwischen dem Schwarzwald und dem Schwarzen Meer soll durch eine gemeinsame Strategie der Anrainerstaaten und der EU eine höhere Lebensqualität, wirtschaftliche Möglichkeiten und Kooperation bieten. Wien nimmt in dieser Region die Rolle als Drehscheibe und Leuchtturm wahr.

Schwerpunkte bilden neben den Verkehrswegen – insbesondere der Schifffahrt – Ökologie und Wasserqualität, Forschung und Entwicklung, Tourismus, kultureller Austausch, Wettbewerbsfähigkeit der Region, Verbesserung der Verwaltungsstrukturen und Sicherheit.

Wien ist als größte Stadt des Donauraums federführend involviert: Seit 2018 ist die Bundeshauptstadt in Zusammenarbeit mit Rumänien für die Gesamtkoordination der EU-Donauraumstrategie zuständig. Der „Danube Strategy Point“ in Wien koordiniert die Umsetzung des Aktionsplans und informiert die Öffentlichkeit. Darüber hinaus ist Wien gemeinsam mit Slowenien für den Bereich „Verbesserung der Zusammenarbeit und Kooperation“ verantwortlich. Dabei wird die bessere Einbeziehung der Zivilgesellschaft in lokale und regionale Entscheidungen unterstützt.

In Wien selbst wird gerade ein Leuchtturm-Projekt der Strategie verwirklicht: das Wasserbaulabor in der Brigittenau (siehe S. 18). Diese innovative Forschungsstätte wird einzigartig in Europa sein und soll dazu beitragen, mehr über unsere Flüsse zu erfahren.



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 23 –
Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Meiereistraße 7, Sektor B
1020 Wien
Telefon: +43 1 4000 83059
post@ma23.wien.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich

Klemens Himpele

Idee und Redaktion

Franz Trautinger

Konzept, Design und Satz

Bohmann Druck- und Verlag Gesellschaft m.b.H.
1110 Wien

Druck

Wograndl Druck GmbH
7210 Mattersburg

Offenlegung

Statistische Analysen, welche die
Stadt Wien betreffen

Rechtlicher Hinweis

Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken,
Bilder etc. sind urheberrechtlich geschützt.

Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine
Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und
Aktualität des Inhalts.
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

ISBN 978-3-901945-31-1

Gedruckt in Österreich auf ökologischem
Druckpapier nach den Kriterien von
ÖkoKauf Wien. PEFC-zertifiziert.



Wien, März 2019

Diese Publikation wurde in Zusammenarbeit mit
der MA 27 – Europäische Angelegenheiten erstellt.

Weitere Publikationen der Reihe

Wien in Zahlen

Wien in Zahlen 2018

Der Klassiker: Mit Augenzwinkern bietet
diese Broschüre einen Überblick über die
wichtigsten Aspekte des Lebens in Wien.
Erhältlich auf Deutsch und Englisch

Wirtschaftsstandort 2018 Forschung und Entwicklung 2018

In diesen neu entwickelten Broschüren
werden die wichtigsten Daten und
Fakten zum Wirtschafts- bzw. For-
schungsstandort Wien übersichtlich
dargestellt und erklärt.
Erhältlich auf Deutsch und Englisch

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien 2018

Die umfassende und traditionsreiche
statistische Publikation enthält Informa-
tionen aus allen Bereichen der amtlichen
Statistik sowie aus externen Quellen.

Alle unsere Publikationen stehen
kostenlos auf www.statistik.wien.at
zum Download zur Verfügung. Das
Statistische Jahrbuch kann auf unserer
Homepage zudem in gedruckter Form
käuflich erworben werden.

